

Bibelübersetzung: «Zürcher Bibel»**T Die höchste Auszeichnung****» (PP Start) Folie 1 (ohne Bilder!)**

Was ist aus deiner Sicht die Höchste Auszeichnung, die ein Mensch in seinem Leben erlangen kann?

Gespräche/Austausch**» (Bilder)**

Es gibt verschiedene Arten Auszeichnungen:

- a) Wo ich der Beste sein muss (Medaillen, Abschlussprüfungen, Graduierungen...)
- b) Wo man ausgewählt wird (Nobelpreis, Oscar, Verdienstorden, ...)

Dann gibt es natürlich noch die Menschen, die sich selbst auszeichnen wollen oder sich selbst als etwas Besonderes bezeichnen. Menschen die sich zu höherem berufen sehen.

Die Schweiz hat ein zwiespältiges Verhältnis zu Auszeichnungen. Kennt so gut wie keine staatlichen Auszeichnungen. Lange ein Verbot irgendwelche Orden anzunehmen.

Im Bereich von Sport oder Forschung akzeptiert. Aber dann hört es meist auf.

Sonst gilt eher das Motto: Wer in der Schweiz herausragen will, wird einen Kopf kürzer gemacht. Gilt speziell für die, die sich selbst zu höherem berufen sehen.

peter hauser

3

Was ist aus der Sicht der Bibel die höchste Auszeichnung, die man als Mensch erlangen kann?

Was es ist?

Eine Beziehung mit Jesus Christus zu haben. Ein Kind Gottes zu sein. Ein Christ zu sein.

T Die höchste Auszeichnung**I Berufen zur unsichtbaren Gemeinschaft mit Jesus****» Folie 2: Berufen zur unsichtbaren Gemeinschaft mit Jesus****1.Korinther 1,9**

Treu ist Gott, durch den ihr berufen wurdet in die Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Seit der Auffahrt, seit der Himmelfahrt von Jesus Christus ist alles, was Gott betrifft, wieder in den unsichtbaren Bereich zurückgekehrt.

peter hauser

4

Man kann Jesus nicht mehr mit den Augen sehen oder mit den Händen berühren. Es finden keine Essen oder Gespräche mehr statt, bei denen Jesus sichtbar anwesend ist.

Ist nicht ganz einfach für uns Menschen, da Gemeinschaft immer mit einem direkten Zusammensein zu tun hat.

Wenn wir Menschen von Gemeinschaft sprechen, dann trifft man sich, isst vielleicht noch zusammen oder verbringt gemeinsam Zeit.

Dennoch spricht Paulus davon, dass wir in die Gemeinschaft mit Jesus berufen worden sind. Auch wenn sie unsichtbar ist, ist sie die höchste Auszeichnung, die höchste Berufung, die ein Mensch erhalten kann.

Es ist die höchste Berufung für einen Menschen, vom Höchsten berufen zu werden in die übernatürliche Gemeinschaft mit dem Höchsten.

Selbst der Jünger Johannes konnte das kaum fassen, was das bedeutet

1.Johannes 3,1-3

1 Seht, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen, und wir sind es. Darum erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. 2 Ihr Lieben, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht zutage getreten, was wir sein werden. Wir wissen aber, dass wir, wenn es zutage tritt, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

peter hauser

5

Paulus beschreibt es als die höchste Auszeichnung vom Höchsten, sein Kind sein zu dürfen.

Römer 8,14-17

14 Denn die vom Geist Gottes getrieben werden, das sind Söhne und Töchter Gottes. 15 Ihr habt doch nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, um wiederum in Furcht zu leben; nein, ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Eben dieser Geist bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Sind wir aber Kinder, dann sind wir auch Erben: Erben Gottes, Miterben Christi, sofern wir mit ihm leiden, um so auch mit ihm verherrlicht zu werden.

Jesus ermöglicht **Gemeinschaft +**

Gemeinschaft mit Gott. Gemeinschaft mit Jesus selbst.

Frei von jeglicher Verurteilung.

Gemeinschaft mit Gott ohne Angst, weil wir mit Gott versöhnt sein dürfen.

Obwohl Jesus unser Herr ist!



Nicht ich habe gewählt oder gewollt. Gott hat gewollt, Gott hat berufen

1.Korinther 1,9

Was genial ist: Es steht allen offen!

peter hauser

6

Sonst sind Auszeichnungen immer etwas ganz Exklusives. Meist einem ganz kleinen Kreis vorenthalten.

Gott hält das Höchste für alle Menschen bereit! > für jeden bereits schon hinterlegt
Im Glauben an Jesus wird die Auszeichnung in Empfang genommen.

Christen sind also nicht zu höherem berufen, sondern zum Höchsten

> **nicht etwas Besseres zu sein, aber mit Jesus Christus Gemeinschaft zu haben.**

Eine Berufung, die nie den Wert verliert.

Sie bleibt ewig gültig.

Die einzige Berufung, die ewig bleibt! Selbst familiäre Berufungen enden.

Wie empfinde ich diese Berufung? Kann ich noch darüber Staunen wie Johannes oder Paulus?

Löst es noch etwas aus? Freude? Dankbarkeit? Liebe zu Gott?

Wie Pflegen? Vertiefen?

Persönlich? > Reden mit Gott (beten), Beschäftigen mit der Bibel

Auch mit anderen Christen zusammen!

T Die höchste Auszeichnung

II Berufen zur sichtbaren Gemeinschaft von Jesus

» Folie 3: Berufen zur sichtbaren Gemeinschaft von Jesus

Beide Berufungen sind untrennbar verbunden miteinander. Bibel unterscheidet das gar nicht.

1.Korinther 1,9 > Gemeinschaft hat immer zwei Richtungen > wie das Kreuz

Senkrechte: Die Berufung in die unsichtbare Gemeinschaft mit Jesus (persönlich, individuell – zugleich auch weltumspannend in die eine Kirche von Jesus Christus)

Waagrechte: Die Berufung zur sichtbaren Gemeinschaft von Jesus mit anderen Christen.

Theoretisch gibt es keine Gemeinschaft. Darum hat Gott an Pfingsten auch die Kirche ins Leben gerufen. Die der Leib von Jesus ist. Weil Menschen auch etwas Sichtbares brauchen.

» (Text)

1.Korinther 12,12+13

So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib.

13 Denn wir alle sind mit demselben Geist getauft worden und gehören dadurch zu dem einen Leib von Christus, ganz gleich ob wir nun Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie sind; alle sind wir mit demselben Geist erfüllt worden.

Hier wird gezeigt, dass beide Berufungen untrennbar verbunden sind. Geistliche Gemeinschaft enthält beide Berufungen. Beide Berufungen sind göttlich, beide übernatürlich.

Die sichtbare Taufe mit Wasser macht beide sichtbar.

Taufe ist ein Bekenntnis zu diesen zwei Berufungen

Ausdruck der geistlichen Berufung in Jesus durch den Heiligen Geist.

Ausdruck der geistlichen Berufung zum Leib von Jesus (Taufe vor Menschen)

Es gibt kein Christsein ohne persönliche Gemeinschaft mit Jesus

Es gibt kein Christsein ohne persönliche Gemeinschaft mit Christen

Die Form der Gemeinschaft ist offen, ist sehr vielfältig, aber ohne geht es nicht.

Offen ist das «Wie». Offen ist das «Wann». Offen ist «mit wem?»

Aber das «ob» steht im ganzen Neuen Testament nicht zur Debatte.

Christen sind berufen, gemeinsam mit Jesus unterwegs zu bleiben.

Christen sind berufen, gemeinsam mit Christen unterwegs zu bleiben.

Diese Berufungen sind nicht zu trennen. Beides sind göttliche Berufungen.

Das «wie», das «wann» und «mit wem», das darf, das muss immer wieder diskutiert werden.

Da besteht eine grosse Freiheit aufgrund vom Neuen Testament.

peter hauser

9

Es gibt nur ein Vorgabe: Lebt die Gemeinschaft

Die Frage «Wo», «Wann» oder «mit wem» muss also immer wieder neu gestellt und beantwortet werden. > speziell nach Corona. Neue entdeckt. Neu justiert.

Hängt viel von unseren Möglichkeiten oder Umständen ab und bleibt auch nicht das ganze Leben gleich.

Heute: Wie möchte ich, wie will ich, wie kann ich Gemeinschaft leben?

Wie kann ich erleben was Gott sich gedacht hat?

Die Bedürfnisse sind da auch sehr unterschiedlich.

Gottesdienst kann nur ein Teil sein.

Wir möchten weiter daran arbeiten Möglichkeiten dazu aufzuzeigen.

Bei alledem was wir von Anderen erwarten: Es ist zu allererst meine eigene Berufung.

Ich bin persönlich von Jesus berufen worden.

T Die höchste Auszeichnung

III Gut ausgerüstet unterwegs bis ins Ziel

» Folie 4: Gut ausgerüstet unterwegs bis ins Ziel

Auch wenn niemand seine persönliche Zukunft kennt.

Auch wenn niemand die Zukunft der Schweiz kennt.

Auch wenn niemand die Zukunft der Welt kennt.

Ich brauche mir keine Sorgen zu machen. Auch wenn ich es jetzt anders erlebe.

Die Berufung von Gott in Jesus Christus beruht auf der Treue Gottes.

Alles basiert auf der Zuverlässigkeit von Gott, die unübertroffen ist.

Und die Berufung basiert darauf, dass er ein mächtiger Herr ist.

V9

Mit dieser Doppelberufung ist auch ein Versprechen von Gott verbunden.

Ich bin für dich da! Ich Sorge für euch!

peter hauser

11

Daran erinnert auch Paulus die Korinther in den Versen, die dem Vers 9 vorangehen

» Folie 5

1.Korinther 1,4-9

4 Ich danke euret wegen meinem Gott allezeit für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben worden ist. 5 In ihm seid ihr reich geworden an allem: reich an Wort[1] und Erkenntnis aller Art.

6 Denn das Zeugnis von Christus ist bei euch so fest verankert, 7 dass es euch an keiner Gabe mangelt, solange ihr auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus wartet. 8 Er wird euch auch Festigkeit geben bis zum Ende, und kein Tadel wird euch treffen am Tage unseres Herrn Jesus Christus. 9 Treu ist Gott, durch den ihr berufen wurdet in die Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Gottes Treue, Gottes Zuverlässigkeit erschöpft sich nicht in einer hoher Berufung, die uns dann allein lässt.

Er gibt alles dazu, was ich brauche, um ans Ziel zu kommen. Ohne Mangelerscheinungen!

Tönt unglaublich. Wenn ich das sagen würde, wäre es das auch! Aber Gott sagt es!

Wer betet mit? Wer glaubt mit? Wer lebt seine Berufung mit?

Macht uns reich > erfüllt uns mit seinem Geist für Reden und Handeln

Er macht uns fest im Glauben, bis er wiederkommt

Wir brauchen überhaupt nichts zu fürchten oder zu befürchten für die Zukunft.

peter hauser

12